

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Carmen**

**Bizet, Georges**

**Wien, [ca. 1880]**

Szene V

[urn:nbn:de:bsz:31-82725](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82725)

Gibt man sie auch — was liegt daran?  
 Doch zum Ziele wird man gelangen,  
 Wir kommen durch — frei ist die Bahn.  
 Ja voran — nur voran!

**Ensemble** [wie oben].

**Alle.** Ja voran  
 Auf der Bahn!

[Alle ab. José beschließt den Zug, indem er das Schloß seiner Büchse unterucht. Kurz bevor er den Anderen folgt, die bereits verschwunden sind, steckt der Führer den Kopf zwischen den Felsen hervor.]

#### 4. Scene.

Der Führer, später Micaëla.

**Führer** [tritt vorsichtig auf, dann gibt er Micaëla ein Zeichen, ihm zu folgen]. Wir sind zur Stelle!

**Micaëla** [tritt auf]. Also hier in diesen unheimlichen Felsen?

**Führer** [hält Micaëla vom weiteren Vordringen ab].

Bagt Euch nicht weiter vor — sie haben ihre Posten ausgestellt — wenn sie uns bemerkten . . .

**Micaëla.** Das ist meine Absicht — ich habe mit Einem von ihnen zu reden.

**Führer.** Ihr besteht also wirklich darauf, hier zu bleiben?

**Micaëla** [entschlossen]. Ich bleibe!

**Führer.** Nun, dann muß ich Euch allein lassen; ich erwarte Euch unten in der Schänke am Fuße des Berges. —

**Micaëla.** Erwartet mich!

**Führer.** Ihr seid ein muthiges Mädchen!

Gott beschütze Euch! [Ab.]

#### 5. Scene.

**Micaëla** [allein. Sie sieht rings um sich]. Wie bange ist mir!  
 — So allein an diesem Schreckensorte? — O, mein Gott, gib mir Kraft auszuharren, damit ich ihn rette!

### Arie.

Ich sprach, daß ich furchtlos mich fühle,  
Und trotz Gefahr Muth meine Seele belebt; —  
Doch, wenn ich auch die Tapfere spiele,  
Vor Angst und Schreck mein Herz erbebt.  
Wild ist der Ort — voll Grauen,  
Und ich bin hier allein, doch Muth — was zag' ich  
mehr?

Ja nur auf ihn dort will ich bauen,  
Du wirst mich schützen — Gott! — Mein Herr!  
Jenem Weibe nah' ich mit Bangen,  
Das frech sein reines Herz getrübt —  
In ihrem Netze hält sie gefangen  
Den Mann — den ich so heiß geliebt. —  
Man sagt, daß sie schön sei und gefährlich, —  
Ach, sie zu sehen — welche Pein!  
Doch darf ich erbeben? Nein, o nein!  
Vor sie tret' ich offen und ehrlich. —  
Ach — und Muth wird Gott der Schwachen leih'n.  
Ja! [Wie oben.]

Täusche ich mich nicht? — dort, dort auf jenem Felsen  
— es ist José. [Ruft.] José! José! [Mit Schrecken] Mein  
Gott! — Er scheint mich nicht zu sehen. Ach — er legt  
sein Gewehr an — er zielt — entsetzlich!

[Von Außen fällt ein Schuß . . . Micaëla verbirgt sich in diesem Augenblicke hinter die Felsen, während Escamillo, in der Hand den Hut haltend — auftritt.]

### 6. Scene.

Escamillo, dann José.

Escamillo [seinen Hut betrachtend]. Eine Linie tiefer — und  
Escamillo läge statt im tapferen Kampfe meuchlings  
hingestreckt.